

thilde stand sein Sinn, des Königs holder Tochter, die Nidung ihm einst, als er den Siegstein geholt, treulos versagt hatte und die jetzt seiner Gattin Ring trug. Da zerbrach einst Bathilde diesen Goldring und schickte eine ihrer Jungfrauen zu Wieland, damit er ihn wieder herstelle. Der aber erklärte, ohne des Königs Gebot wage er keinerlei Geschmeide zu schmieden; nur wenn Bathilde selbst komme, werde er es tun. Arglos begab sich Bathilde allein in die Schmiede; Wieland aber wufste sie mit freundlichen Worten zu bereden, daß sie ohne Wissen ihres Vaters seine Gattin werden wolle. Dann besserte er ihren Ring aus, so daß er viel schöner war als vorher.

Kurz darauf kam Eigel, Wielands Bruder, an Nidungs Hof; er war weit und breit in allen Landen berühmt als der beste Bogenschütze. Um seine Kunst zu erproben, ließ Nidung Eigels drei Winter alten Sohn in den Hof stellen und ihm einen Apfel aufs Haupt legen; dann befahl er Eigel, mit einem Pfeilschuß diesen von des Knaben Haupt zu schießen. Eigel nahm drei Pfeile; einen davon legte er auf die Sehne, schoß und traf mitten in den Apfel, so daß er in zwei Hälften zerspalten wurde. Nidung und alle seine Mannen bewunderten diesen Meisterschuß sehr, und noch lange Zeit ward er gepriesen. Nidung aber fragte Eigel, warum er drei Pfeile genommen hätte, da er doch nur mit einem habe schießen sollen. „Herr!“ antwortete Eigel, „ich will dich nicht belügen: hätte ich den Apfel mit dem ersten Pfeile gefehlt und meinen Knaben getroffen, so hatte ich dir diese zwei zuge-dacht.“ Der König nahm seine freimütige Rede wohl auf; die Ritter aber erstaunten über des Schützen Kühnheit.

Durch Eigel ließ Wieland die Königstochter zu einer neuen Zusammenkunft bestimmen. Wieland beteuerte ihr, nie wolle er eine andere zum Weibe nehmen als sie; Bathilde aber erklärte, kein anderer solle ihr Gemahl werden als Wieland. Darauf zeigte Wieland ihr eine Stelle in seiner Schmiede, wo er Waffen verborgen hatte, und bat sie, wenn ihnen ein Sohn geboren würde, diesem die Waffen zu geben, falls er selbst nicht mehr da wäre. Dann schieden sie.

Nachher bat Wieland Eigel, ihm allerlei Federn zu bringen, große und kleine, da er sich ein Flughemd machen wolle. Eigel jagte darauf viele Vögel und brachte sie seinem Bruder, welcher mit großer Kunst ein Flughemd fertigte, ähnlich dem Federhemde eines Greifen. Dann bat er Eigel, hineinzuschlüpfen